



Postkarte um 1902



Werbeplakat aus dem Jahr 1911

Schützenhof im Jahr 1926



Postkarte um 1950



Schützenhof mit Anbau zum Garten im Jahr 1958



Schützenhof nach dem Umbau im Jahr 1971



Schützenhof 2024

In der kurzen Bilderstrecke lässt sich die Entwicklung dieses wunderschönen, denkmalgeschützten Ensembles erahnen, wobei der ein wenig versteckt liegende Backsteinanbau aus dem Jahre 1898 mit seinem historischen und seit kurzem ebenfalls denkmalgeschützten Tanzsaal seine eigene Geschichte zu erzählen weiß.



living **M**onuments

RALF WOLTER

CONSULTING | CONCEPTION | MANAGEMENT

Alolfstraße 3 | 61350 Bad Homburg v. d. Höhe
Tel. + 49 6172 923 81 01 | Fax + 49 6172 923 81 02
Mobil + 49 162 623 17 42 | rw@living-monuments.net

www.living-monuments.net



Illustrationen und Layout: Dorothea Lindenberger, lindisein.de



Die Schützenhof-Story

Ein historisches Denkmal als Trau(m)-Location

Mögliche Revitalisierung und Denkmalerhaltung
mit einer konzeptionellen Neuentwicklung
zur Kultur- und Erlebnisgastronomie
für Investoren, Betreiber und Veranstalter

living **M**onuments



Historische Bedeutung
des Schützenhofes
als Ortsmittelpunkt von Schloßborn

Historiker gehen davon aus, dass der Schützenhof das älteste Haus von Schloßborn ist. Alwin Kломann vom historischen Archiv Glashütten hat die wechselvolle Geschichte des Hauses dankenswerterweise in einem eindrücklichen Dossier zusammengetragen, und auch das Höchster Kreisblatt wusste bereits 1938 um die Historie des seit 1728 geführten Wirtshauses:



Modell aus dem Museum des Heimat- und Geschichtsvereins Schloßborn

Beitragwechsel. Das weithin bekannte Gasthaus „Zum Schützenhof“ ist durch Kauf an die Eheleute Nikolaus Friedrich übergegangen und wird von diesen mit dem ihm gleichen Haus bejünglichen Lebensmittellgeschäft im bisherigen Umfang weitergeführt. Dieses Haus ist nachweisbar das älteste im hiesigen Dorf, denn es trägt an seiner Frontseite in erhabenen Ziffern die Jahreszahl 1361 und wurde vor einigen Jahren in seiner ursprünglichen Gestalt wieder hergestellt. Ueber seine ersten Bewohner ist nichts bekannt, aber das Bestehen einer Gastwirtschaft in diesem Haus um das Jahr 1700 ist nachgewiesen und seitdem ist dieses Gewerbe bestehen geblieben. Am 1. Dezember 1728 wurde der Besitzer dieser Wirtschaft vor das hiesige Rüggericht zitiert und bestraft, weil er entgegen dem bestandenen Verbot eine fremde schwangere Person beherbergt hatte, die bei ihm niedergekommen war. Nachdem die Besitzerfamilien infolge frühen Todes mehrmals gewechselt hatten, ging das Haus vor nun 100 Jahren an die Familie Kempi über, die jetzt abermals einem andern Besitzer Platz gemacht hat.



Schützenhof um 1900



Schützenhof 1935

Der Schützenhof ist seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil von Schloßborn und als traditionelles Familienunternehmen eine der besten kulinarischen Adressen im Taunus. Nach Einstellung des Geschäftsbetriebes möchte die Familie Mohr die Geschichte des Schützenhofes erhalten und hat uns mit der Entwicklung einer Neukonzeption beauftragt. Wir als Unternehmen living **M**onuments setzen uns mit unserer Expertise und den persönlichen Erfahrungswerten für die Erhaltung denkmalgeschützter Immobilien ein. Der Schützenhof als Denkmal sollte nicht nur als fester Bestandteil von Schloßborn erhalten bleiben. Die Intention ist vielmehr, die Seele dieses historischen Gasthauses zu erhalten und damit zu einem Gewinn für die Ortsmitte von Schloßborn beizutragen.

In unserem Vorgehen werden schon bei der Ideenskizzierung die zuständigen Fachbehörden, Planungsträger, Historiker und Experten mit einbezogen. Das von living **M**onuments entwickelte Nutzungskonzept wurde deshalb im Vorfeld u.a. mit der Gemeinde Glashütten sowie der Bauaufsicht des Hochtaunuskreises und dem Denkmalschutz erörtert und wird von dort unterstützt.

*Das Wetter genießen –
im verzauberten kleinen Garten,
umgeben von duftenden und
blühenden Kräutern, oder auf der
einladenden Sonnterrasse.*



Eine mögliche modernere Version des Schützenhofes als künftige Erlebnisgastronomie und Trau(m)-Location für Hochzeit / Kultur / Tagung / Catering.

Die Rahmenbedingungen für eine besondere und erfolgreiche Erlebnis- und Kulturgastronomie sind außergewöhnlich:

- Restaurant in einem wunderschönen Fachwerkhaus
- Garten für eine stimmungsvolle Außenbewirtschaftung
- Terrasse mit Ausblick für Empfänge und „Get together“
- auskömmlich Platz für einen Weinkeller mit besonderen Tropfen
- ein historischer Veranstaltungssaal im angebauten Backsteinbau
- Übernachtungsmöglichkeiten
- Parkplätze direkt gegenüber
- alle Möglichkeiten einer Catering-Gastronomie
- Schaffung eines barrierefreien Zugangs zum Veranstaltungssaal ggf. durch gläsernen Aufzug

*Der helle und große Gastraum
im Erdgeschoss des historischen
Fachwerkhauses lädt zu einem
genussvollen Brunch oder
Abendessen ein.*



Wir haben diese Bausteine zu einem schlüssigen Konzept für Kultur- und Erlebnis-Gastronomie entwickelt, mit dem deutlich wird, welch vielfältiges Potential in dieser denkmalgeschützten Immobilie liegt.

Damit wollen wir dazu beitragen, dass dieses Konzept mit Leben gefüllt wird und die passenden Investoren, Betreiber und Veranstalter zusammenfinden.

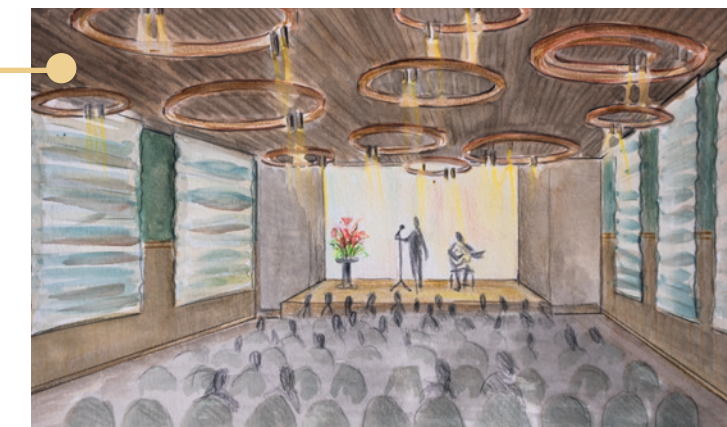
Das beabsichtigte künftige Nutzungskonzept steht in der Tradition des historischen Hauses und geht damit einerseits zurück zu den Wurzeln, und andererseits stellt sie die Weichen für eine tragfähige Zukunft und den dauerhaften Erhalt der denkmalgeschützten Immobilie.



*Der Saal lässt sich
vielfältig nutzen:
als stimmungsvoller
Festsaal für Hochzeiten,*



*... als perfekter Rahmen
für kreative Tagungen,*



*... als Kulturbühne mit
wunderbarem Ambiente,*



*... als historischer Tanzsaal
in Aktion – »back to the roots« –
mit Bar als Appetizer.*